Begeisterung für die „Formel-Flipper“

Automaten selber bauen: 15. Leistungswettbewerb der Kreissparkassenstiftung lief im Oytener Schulzentrum

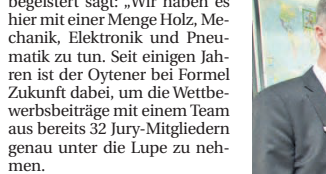
Henrik Bruns

Beim 15. Leistungswettbewerb der Kreissparkassenstiftung drehte sich diesmal alles um Flipperautomaten der Marke Eigenbau, für die Schüler aus den Jahrgängen 5 bis 13 selbst Hand anlegen mussten.

Oyten Die polierte Stahlkugel, soeben ins Spielfeld katapultiert, rollt immer schneller auf die Spielhebel zu. Doch Neuntklässler Jennek Meißner katapultiert sie mit sattem Druck zurück. Sogleich knallt sie gegen ein paar Bumper – das bringt ordentlich Punkte über das Zählwerk aufs Display. Eine Mini-Nebelmaschine verraucht derweil die blauen LEDs unter der Plexiglasoberfläche – „die haben wir eingebaut, weil's einfach cool aussieht“, meint Hendrik Sündermann. Gemeinsam mit Kenny Dreyer gehören sie zur „Bananenbiegerstaffel“ der Langwedeler Oberschule am Goldbach. Und wer den komplett selbst gebauten Flipper der drei Neuntklässler erlebt, für den diese nicht nur gesägt und geschraubt, sondern auch gefräst, Teile gegossen und jede Menge Elektronik inklusive 40 Meter Kabel verbaut haben, glaubt Professor Uwe Bracht von der Technischen Universität Clausthal sofort, wenn er begeistert sagt: „Wir haben es hier mit einer Menge Holz, Mechanik, Elektronik und Pneumatik zu tun. Seit einigen Jahren ist der Oytener bei Formel Zukunft dabei, um die Wettbewerbsbeiträge mit einem Team aus bereits 32 Jury-Mitgliedern genau unter die Lupe zu nehmen.

Die halbstündige Prüfung klappt auch bei den Sextklässlern Xenia Brehm, Louisa Vardakis, Johanna Henning und Cecily Krause – „Die Stars“ vom Gymnasium am Markt aus Achim wie am Schnürchen. „Die Zusammenarbeit hat viel Spaß gemacht“, meint Xenia. „Als das mit den Sensoren geklappt hat, waren wir besonders stolz“, fügt Louisa hinzu.

Jüngere Wettbewerbsteilnehmer hatten es übrigens etwas leichter: Teile für das Flippergehäuse wurden ihnen gestellt – ältere Schüler mussten sich auch diese selbst basteln. Die Kosten für sämtliche Bauteile und Spezialwerkzeuge übernahm die Stiftung der Kreissparkasse Verden, die mit dem Wettbewerb für die technischen Berufe begeistern helfen will. Die Flipper verbleiben in den Schulen.



Die Elftklässler Hauke Saschek und Marc Page vom Gymnasium am Wall Verden (v. r.) bei einem Flipper-Testlauf vor einer Delegation mit Bürgermeister Manfred Cordes, Schulleiter Reinhard Ries, Professor Uwe Bracht, stellvertretender Landrätin Karin Labinsky-Meyer sowie Dr. Beate Patolla und Matthias Knak von der Kreissparkasse. Auch der Flipper des Mädchen-Teams „Die Stars“ vom GamMa (kl. Bild) lief völlig rund. Fotos: hb

Formel-Z-Preisträger

15 Gruppen auf den Siegertreppchen

Oyten Am diesjährigen Leistungswettbewerb „Formel (Z)ukunft 2015/2016“ der Stiftung der Kreissparkasse Verden beteiligten sich insgesamt 66 Teams aus zwei bis fünf Schülern von neun Schulen aus dem Landkreis. In jeder Altersgruppe wurden die Platzierungen 1 bis 3 vergeben, die mit 250, 175 und 100 Euro Preisgeld dotiert sind.

Die von der Experten-Jury gekührten Preisträger der Klassen 5 und 6 sind die Teams „Die Stars“ sowie „Flipper Girls“ (1 und 2, beide GamMa) und „IGS Oyten 3“ (3). Bei den Klassen 7 bis 9 gab es nach Platz 1 für das Team „Ausgeflippt“ des GaW zwei 2. Plätze für „IGS Oyten 5“ und „Teilchenbeschleuniger“ (GaW), während „IGS Oyten 6“ auf Platz 3 landete. Im Wettstreit der Klassen 10 bis 13 machte „Prometheus“ (1, DoG) das Rennen, gefolgt von „Highscore“ (2, SZ Oyten) und PMF (3, DoG).

Schulsieger für die gute Platzierung ihrer Gruppen wurden das GamMa (Klasse 5 bis 6), das GaW (Klasse 7 bis 9 und das DoG (Klasse 10 bis 13); für diese Schulen gibt es je 300 Euro Preisgeld.

Der „Marie-Curie-Preis“ für die beste Mädchengruppe wurde den „Super Girls“ des GamMa verliehen, die jeweils zwei Universum-Eintrittskarten erhielten. Der technische Sonderpreis (100 Euro) ging an die „Bananenbiegerstaffel“ der Oberschule am Goldbach. (eb)